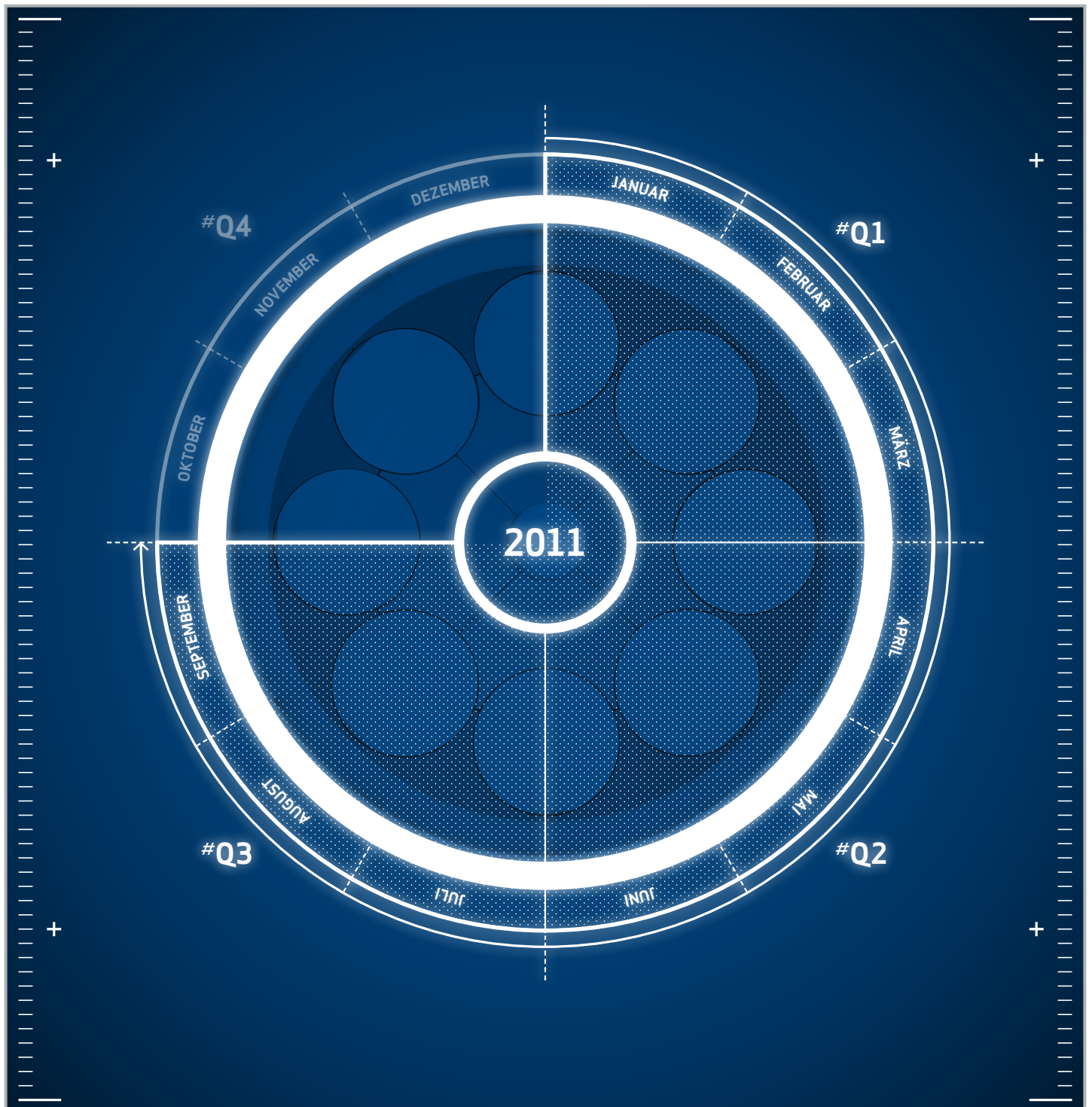


KONZERN-NEUNMONATSBERICHT

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ÜBER DIE NEUN MONATE ZUM 30. SEPTEMBER 2011

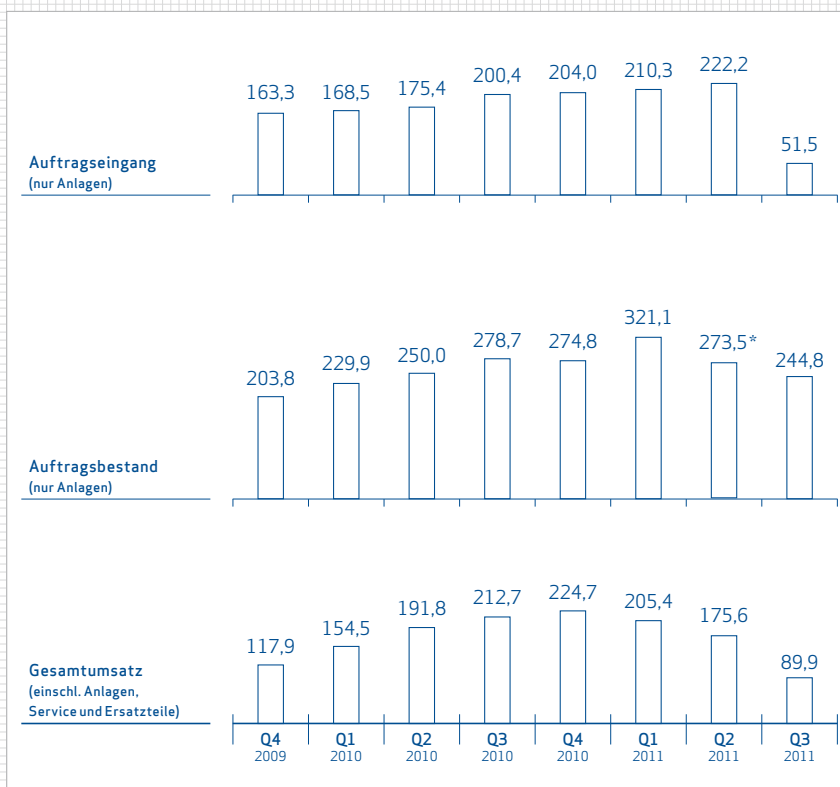


KENNZAHLEN FINANZLAGE

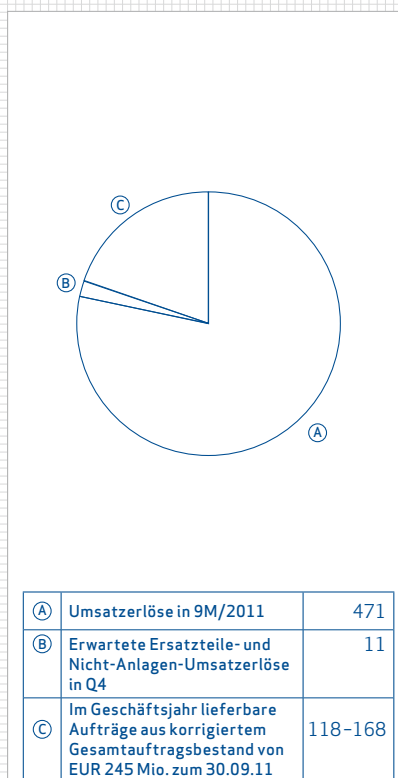
in Millionen EUR	9M/2011	9M/2010	9M-9M	Q3/2011	Q3/2010	Q3-Q3
Umsatzerlöse	470,8	559,1	-16%	89,8	212,7	-58%
Bruttoergebnis	219,7	294,5	-25%	38,7	110,6	-65%
Bruttomarge	47%	53%	-6 pp	43%	52%	-9 pp
Betriebsergebnis (EBIT)	129,8	189,6	-32%	0,6	82,6	-99%
EBIT-Marge	28%	34%	-6 pp	1%	39%	-38 pp
Nettoergebnis	90,5	130,9	-31%	0,0	56,8	-100%
Nettoergebnis-Marge	19%	23%	-4 pp	0%	27%	-27 pp
Ergebnis je Aktie - unverwässert (EUR)	0,90	1,31	-31%	0,00	0,57	-100%
Ergebnis je Aktie - verwässert (EUR)	0,89	1,29	-31%	0,00	0,56	-100%
Zahlungsmittelzufluss (Free Cash Flow*)	-8,8	158,1	-106%	-29,3	77,0	-138%
Anlagen-Auftragseingang	484,1	544,3	-11%	51,5	200,4	-74%
Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)	244,8	278,7	-12%	244,8	278,7	-12%

*CF laufende Geschäftstätigkeit + CF Investitionstätigkeit + Veränderung der kurzfristigen Finanzanlagen

**GESCHÄFTSENTWICKLUNG 24 MONATE
IN MILLIONEN EUR**



**PROGNOSE 2011
IN MILLIONEN EUR**



*Nach Korrektur des Auftragsbestandes am 15. September 2011 um EUR 100 Mio.
USD-Auftragsseingang und -Auftragsbestand werden zum jeweiligen Budgetkurs umgerechnet (2011: 1,35 \$/EUR)
USD-Umsatzerlöse werden zum durchschnittlichen Wechselkurs der Periode umgerechnet (9M/2011: 1,42 \$/EUR)

2011 Umsatzprognose: ca. EUR 600 Mio.-EUR 650 Mio.
2011 EBIT Prognose: ca. 25-30% EBIT-Marge

KENNZAHLEN AKTIE/ADS

Kennzahlen Aktie/ADS Deutschland in EUR, NASDAQ in USD	9M/2011		9M/2010	
	Stückaktien	ADS	Stückaktien	ADS
Schlusskurs (Periodenende)	10,97	14,52	21,80	29,78
Höchstkurs der Periode	33,48	44,88	28,75	38,56
Tiefstkurs der Periode	10,97	14,52	19,12	23,11
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	101.787.527		101.072.874	
Marktkapitalisierung (Periodenende), EUR Mio., USD Mio.	1.116,6	1.478,0	2.203,4	3.010,0

AIXTRON 2011

// ZWISCHENLAGEBERICHT >>> SEITE 003

Geschäftstätigkeit >>> SEITE 003

Wichtige Einflussfaktoren des Berichtszeitraums >>> SEITE 004

Ertragslage >>> SEITE 008

 Umsatzentwicklung >>> SEITE 008

 Ergebnisentwicklung >>> SEITE 009

 Auftragsentwicklung >>> SEITE 013

Finanz- und Vermögenslage >>> SEITE 015

Chancen und Risiken >>> SEITE 017

Prognose >>> SEITE 019

// ZWISCHENABSCHLUSS >>> SEITE 021

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung >>> SEITE 021

Sonstiges Konzernergebnis der Periode >>> SEITE 021

Konzernbilanz >>> SEITE 022

Konzern-Kapitalflussrechnung >>> SEITE 023

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals >>> SEITE 024

// ERLÄUTERENDE ANGABEN >>> SEITE 025

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden >>> SEITE 025

Segmentberichterstattung >>> SEITE 026

Aktienoptionsprogramme >>> SEITE 027

Mitarbeiter >>> SEITE 028

Vorstand und Aufsichtsrat >>> SEITE 029

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen >>> SEITE 029

Nachtragsbericht >>> SEITE 029

// VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER >>> SEITE 030

9M 2011 //

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen über das Geschäft, die Finanz- und Ertragslage und Gewinnprognosen von AIXTRON im Sinne der „Safe Harbor“-Bestimmungen des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995 enthalten. Begriffe wie „können“, „werden“, „erwarten“, „rechnen mit“, „erwägen“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „fortdauern“ und „schätzen“, Abwandlungen solcher Begriffe oder ähnliche Ausdrücke kennzeichnen diese zukunftsgerichteten Aussagen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen geben unsere gegenwärtigen Beurteilungen und Annahmen wieder und gelten vorbehaltlich bestehender Risiken und Unsicherheiten. Sie sollten kein unangemessenes Vertrauen in die zukunftsgerichteten Aussagen setzen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Trends können wesentlich von unseren zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Dies kann durch Faktoren verursacht werden, wie zum Beispiel die tatsächlich von AIXTRON erhaltenen Kundenaufträge, den Umfang der Marktnachfrage nach Depositionstechnologie, den Zeitpunkt der endgültigen Abnahme von Erzeugnissen durch die Kunden, das Finanzmarktklima und die Finanzierungsmöglichkeiten von AIXTRON, die allgemeinen Marktbedingungen für Depositionsanlagen, und das makroökonomische Umfeld, Stornierungen, Änderungen oder Verzögerungen bei Produktlieferungen, Beschränkungen der Produktionskapazität, lange Verkaufs- und Qualifizierungszyklen, Schwierigkeiten im Produktionsprozess, die allgemeine Entwicklung der Halbleiterindustrie, eine Verschärfung des Wettbewerbs, Wechselkursschwankungen, die Verfügbarkeit öffentlicher Mittel, Zinsschwankungen bzw. Änderung verfügbarer Zinskonditionen, Verzögerungen bei der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte, eine Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage sowie durch alle anderen Faktoren, die AIXTRON in öffentlichen Berichten und Meldungen aufgeführt und bei der U.S. Securities and Exchange Commission eingereicht hat. In dieser Mitteilung enthaltene zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen und haben Gültigkeit zum Zeitpunkt dieser Mitteilung. AIXTRON übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überprüfung zukunftsgerichteter Aussagen wegen neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen, soweit keine ausdrückliche rechtliche Verpflichtung besteht.

Dieser Bericht sollte im Kontext mit dem Zwischenabschluss und den erläuternden Angaben, die an anderer Stelle in diesem Bericht stehen, gelesen werden.

ZWISCHENLAGEBERICHT //

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der AIXTRON Konzern („AIXTRON“ oder „das Unternehmen“) ist ein führender Anbieter von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und optoelektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Diese Bauelemente werden in der Displaytechnik, der Signal- und Lichttechnik, Glasfaser-Kommunikationsnetzen, drahtlosen und mobilen Telefonieanwendungen, der optischen und elektronischen Datenspeicherung, der Computertechnik sowie einer Reihe anderer Hochtechnologie-Anwendungen eingesetzt.

Das Unternehmen vermarktet und verkauft seine Produkte weltweit und zwar über die eigene Verkaufsorganisation, Handelsvertreter und Vertragshändler.

Die Geschäftstätigkeit von AIXTRON umfasst die Entwicklung, Produktion und Installation von Anlagen für die chemische Abscheidung (Deposition) von Halbleitermaterialien, die Entwicklung von Verfahrenstechniken, die Beratung und Schulung sowie die laufende Kundenbetreuung.

AIXTRON liefert sowohl komplexe Depositionsanlagen für die Produktion als auch kleinere Anlagen beispielsweise für die Forschung und Entwicklung.

Die AIXTRON Produktpalette umfasst kundenspezifische Anlagen für die Verbindungshalbleiter-Industrie. In einem Produktionslauf können dabei bis zu 95 2-Zoll- oder größere Wafer in geringerer Anzahl beschichtet werden. Zur Gasphasenabscheidung sogenannte III/V-Materialien wird beispielsweise das „MOCVD“-Verfahren (Metall-Organische Gasphasenabscheidung) oder das „HVPE“-Verfahren (Hydrid-Gasphasenepitaxie) angewendet. Zur Abscheidung organischer Materialien in dünnen Schichten auf Substratgrößen der Generation 3.5 wird beispielsweise das „PVPD“- (Polymer-Gasphasenabscheidung) oder das „OVPD®“-Verfahren (Organische Gasphasenabscheidung) bzw. großflächige Abscheidungsverfahren für die Herstellung von „OLEDs“ (Organische Licht-emittierende Dioden) verwendet. Auch das Verfahren der plasmaunterstützten chemischen Gasphasenabscheidung („PECVD“) zur Herstellung komplexer Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren, -drähte oder Graphen) kann mit AIXTRON Anlagen angewandt werden.

Zudem bietet AIXTRON Depositionsanlagen für Siliziumhalbleiter auf Wafern mit bis zu 300mm Durchmesser an. Ermöglicht wird dies anhand der Verfahren Chemische Gasphasenabscheidung („CVD“), Atomare Gasphasenabscheidung („AVD®“) oder „Atomic Layer Deposition“ („ALD“).

ZWISCHENLAGEBERICHT //

WICHTIGE EINFLUSSFAKTOREN DES BERICHTSZEITRAUMS

MAKROÖKONOMISCHES UMFELD

- // Die Risiken für die Finanzmarktstabilität haben in den letzten Monaten massiv zugenommen. Ursachen dafür sind die von mehreren Wirtschaftsforschungsinstituten prognostizierte Verlangsamung des Wirtschaftswachstums, die weltweit zunehmende Sorge um die Euro-Schuldenkrise und die daraus folgenden Turbulenzen an den Finanzmärkten und die Herabstufung der Kredit-Ratings verschiedener Länder, darunter die USA. Die Gesamtheit dieser Faktoren führte zu einer nicht unerheblichen Belastung des globalen Finanzsystems.
- // Nahezu alle Aktienmärkte haben unter diesen makroökonomischen Entwicklungen erheblich gelitten. Der MSCI Weltindex hat 17% abgegeben, der deutsche DAX30 Index ist um 25% gefallen, der TecDAX30 Index um 26% und der Kurs der AIXTRON Aktie ist um 53% gesunken.

ENTWICKLUNG DES US-DOLLAR-EURO-WECHSELKURSES

- // Angesichts der anhaltenden Sorgen um die europäische Schuldenkrise und um die Stabilität der Europäischen Währungsunion ist der Wert des Euros gegenüber dem US-Dollar gegen Ende des dritten Quartals gesunken. So fiel der USD/EUR Wechselkurs am 8. September unter die 1,40 USD/EUR Marke und stand am Quartalsende zum 30.09. 2011 bei 1,34 USD/EUR, was eine Veränderung von fast 8% gegenüber dem USD/EUR Wechselkurs am Ende des Vorquartals darstellt (30.6.2011: 1,45 USD/EUR).
- // Die erst zum Ende des Quartals voranschreitende Stärkung des US-Dollar führte zu Verlusten aus der Währungskursabsicherung und Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR 12,4 Mio. die am Quartalsende zum 30.6.2011 anhand der Mark-to-Market Bewertungsmethode für ausstehende Absicherungsinstrumente und Kundenanzahlungen ermittelt wurden.
- // Der durchschnittliche USD/EUR Wechselkurs, der von AIXTRON für die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen im dritten Quartal verwendet wurde, lag bei 1,44 USD/EUR. Somit blieb er fast unverändert gegenüber dem Buchungskurs der Vorperiode (Q2/2011: 1,45 USD/EUR), so dass die quartalsweise Umsatzentwicklung von Währungseinflüssen weitestgehend unbeeinflusst blieb.

FINANZIERUNGSENGPÄSSE UND MARGENDRUCK BEI ASIATISCHEN LED-HERSTELLERN

- // Im dritten Quartal ließen die bis zuletzt durch signifikante staatliche Unterstützung begünstigten hohen Investitionsaktivitäten der asiatischen LED-Hersteller unerwartet stark nach. Dies lässt sich vor allem damit begründen, dass der LED-Markt noch nicht ausreichend entwickelt ist. Darüber hinaus spüren die asiatischen LED-Hersteller deutliche Finanzierungsengpässe, u.a. durch eine zunehmende Kreditklemme in dieser Region.
- // Vor diesem Hintergrund haben Gespräche mit asiatischen LED-Kunden ergeben, dass auch in dieser Region wachsende Besorgnis über eine kurzfristige Instabilität der globalen wirtschaftlichen Erholung herrscht. Dies zeigt sich unter anderem in der sinkenden Nachfrage nach TV-Hintergrundbeleuchtung, bei einer gleichzeitig hohen installierten Kapazität von wohl nahezu 80% der LED-Produktionsanlagen für diesen Markt. Als eine Folge dieses Ungleichgewichts sanken die Endabnehmerpreise für LEDs, teilweise um bis zu 15% im Berichtsquartal, sodass der Druck auf die Margen der asiatischen LED-Hersteller stieg.
- // Die überwiegende Mehrheit der Umsatzerlöse von AIXTRON im Berichtsquartal wurde wie zuvor in Asien erwirtschaftet (86% in Q3/2011; 90% in Q2/2011; 92% in Q3/2010). In jüngster Zeit hat es allerdings erhebliche Verschiebungen zwischen den verschiedenen Umsatz-Regionen in Asien gegeben, wobei China zum wichtigsten Umsatztreiber wurde.
- // Trotz der aktuell beobachteten Korrekturen der zuletzt sehr aggressiven Wachstumsziele im asiatischen Markt bei gleichzeitigem Überdenken der Investitionspläne der asiatischen LED-Hersteller, bleiben die positiven mittel- bis langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten bestehen. Der AIXTRON Vorstand ist demnach weiterhin davon überzeugt, dass sich die LED-Beleuchtungsindustrie nach dieser vorübergehenden Unsicherheitsphase nachhaltig weiterentwickeln wird und dass sich die günstigen Prognosen für AIXTRON und für die LED-Branche insgesamt unterstützt durch staatliche Initiativen wie dem chinesischen 5-Jahresplan oder Koreas 60/20-Plan, realisieren werden.

KORREKTUR DER PROGNOSE FÜR DAS GESAMTJAHR AUFGRUND ZUNEHMENDER INVESTITIONSZURÜCKHALTUNG DER KUNDEN

- // Am 15. September 2011 hat AIXTRON die Jahresprognose für Umsatzerlöse und EBIT auf EUR 600-650 Mio. bzw. ca. 25-30 % EBIT-Marge korrigiert.
- // Der Vorstand hat auch den Anlagen-Auftragsbestand unter Risikoaspekten neu bewertet und ihn infolgedessen um EUR 100 Mio. auf EUR 273,5 Mio. reduziert. In der Prognose, die ein Abrücken von den bisherigen Gesamtjahreszielen darstellt, sind die zuvor beschriebenen geänderten Marktbedingungen berücksichtigt. Die Anpassung der Umsatzprognose und des Auftragsbestandes trägt auch der Einschätzung des AIXTRON Vorstands von möglichen Risiken bei der Umsatzrealisierung sowie Verzögerungen bei Auftragseingängen und Auslieferungen seitens verschiedener, vorwiegend asiatischer Kunden Rechnung.
- // Diese Korrekturen stellen ein Abrücken von den ursprünglichen Zielen für das Geschäftsjahr dar, spiegeln aber die bereits dargestellten aktuellen Marktbedingungen wider.
- // AIXTRON hat bereits Kostenreduktionsmaßnahmen eingeleitet, die die Auswirkungen niedrigerer Umsatzvolumina auf die Margen so gering wie möglich halten sollen.

UMSATZENTWICKLUNG UND RENTABILITÄT DURCH UNSICHERHEIT AN DEN GLOBALEN MÄRKTEN BEEINFLUSST

- // Im dritten Quartal 2011 gingen die Umsatzerlöse um 49% von EUR 175,6 Mio. im Vorquartal auf EUR 89,8 Mio. zurück. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich ein Rückgang um 58% (Q3/2010: EUR 212,7 Mio.). Dieser unvermittelte Umsatzrückgang ist grundsätzlich auf eine kleine aber wesentliche Zahl kundenseitig ausgelöster Lieferverzögerungen zurückzuführen, die daraufhin zu der Anpassung des Auftragsbestands am 15. September führte.
- // Die Bruttomarge von AIXTRON fiel im Vergleich zum Vorquartal um einen Prozentpunkt von 44% (EUR 76,9 Mio.) in Q2/2011 auf 43% (EUR 38,7 Mio.) in Q3/2011. Im Vorjahr hatte das Q3-Bruttoergebnis bei EUR 110,6 Mio. und einer Marge von 52% gelegen. Die Abnahme gegenüber dem Vorquartal ist hauptsächlich auf den Umsatzrückgang zurückzuführen.
- // Das EBIT des dritten Quartals lag leicht im positiven Bereich und belief sich auf EUR 0,6 Mio. bei einer Marge von 1% (Q2/2011: EUR 54,3 Mio. bzw. 31% Marge; Q3/2010: EUR 82,6 Mio. bzw. 39% Marge). Dieser EBIT-Rückgang ist hauptsächlich auf das gesunkene Umsatzniveau bei einer planmäßig höheren vorgesehenen Kostenbasis sowie auf negative Währungskurseffekte im dritten Quartal 2011 zurückzuführen.
- // In Q3/2011 verzeichnete AIXTRON einen Anlagen-Auftragseingang von EUR 51,5 Mio., was um 77% unter dem Wert von Q2/2011 (EUR 222,2 Mio.) liegt und um 74% unter dem Vorjahreswert (Q3/2010: EUR 200,4 Mio.). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die bereits erwähnten makroökonomischen Effekte und speziellen Marktbedingungen zurückzuführen.

MARKTEINFÜHRUNG VON CRIUS® II-L

- // Im Juli 2011 hat AIXTRON eine größere Version ihrer CRIUS® II MOCVD-Anlage, die CRIUS® II-L auf den Markt gebracht und damit neue Maßstäbe für MOCVD-Reaktorkapazität, Durchsatz und LED-Herstellungskosten gesetzt. Diesen zum jetzigen Zeitpunkt kapazitätsmäßig weltweit größten MOCVD-Reaktor gibt es in den Konfigurationen 3x8 Zoll, 7x6 Zoll, 16x4 Zoll oder 69x2 Zoll. Die CRIUS® II-L Anlage basiert auf der bereits markterprobten CRIUS® II Plattform und ermöglicht den Kunden einen nahtlosen Übergang ihrer bereits bestehenden Hochleistungs-LED-Prozesse.
- // Die Senkung von Herstellungskosten in der modernen LED-Industrie ist ein zentrales Thema und die CRIUS® II-L Anlage bietet bisher unerreichte Kapazitäten und Durchsatz in Verbindung mit einer hervorragenden Ausbeute dank ausgezeichneter Homogenität und Reproduzierbarkeit.
- // Bei AIXTRON sind bisher sehr positive Rückmeldungen von Kunden zur neuen Produktversion eingegangen, was die Zuversicht des Managements im Hinblick auf die mittel- bis langfristigen Wachstumsaussichten für die LED-Industrie und den Beitrag von AIXTRON hierzu stützt.

FORSCHUNGSPROJEKT „HIPOSWITCH“ FÜR HOCHLEISTUNGSSCHALTTRANSISTOREN AUF GAN-BASIS GENEHMIGT

- // Im dritten Quartal 2011 ist das von der EU finanzierte Gemeinschaftsforschungsprojekt HiPoSwitch formal genehmigt worden und angelaufen. Das Projektkonsortium besteht aus acht Teilnehmern, wobei AIXTRON einer von vier Industriepartnern ist. Die Mitglieder des Konsortiums wollen durch ein koordiniertes Vorgehen hocheffiziente Hochleistungsschalt-elemente auf Gallium Nitrid (GaN)-Basis mit Silizium als Trägermaterial entwickeln.
- // Diese neue Entwicklung hat das Potenzial, durch eine Erhöhung des Wirkungsgrads der Schaltelemente die Größe und das Gewicht von Bauteilen deutlich zu verringern und dabei gleichzeitig ihre Lebensdauer zu verlängern. Die aussichtsreichsten Märkte für GaN-auf-Silizium Hochleistungsschalt-elemente werden auf dem Gebiet der Telekommunikation, IT, Unterhaltungselektronik, Autoindustrie sowie bei industriellen Anwendungen gesehen.
- // Der französische Marktforscher Yole Developpement sagt den Zeitpunkt für eine erste Marktentwicklung von GaN-Hochleistungsschalt-elementen für Anfang 2012 voraus, mit einem adressierbaren Marktvolumen von insgesamt USD 50 Mio. bis 2013 und ca. USD 350 Mio. bis 2015.

ZWISCHENLAGEBERICHT //

ERTRAGSLAGE

UMSATZENTWICKLUNG

Im dritten Quartal 2011 gingen die Umsatzerlöse um 49% von EUR 175,6 Mio. im Vorquartal auf EUR 89,8 Mio. zurück. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich ein Rückgang um 58% (Q3/2010: EUR 212,7 Mio.). Dieser unvermittelte Umsatzrückgang ist grundsätzlich auf eine kleine aber wesentliche Zahl kundenseitig ausgelöster Lieferverzögerungen im asiatischen Markt zurückzuführen, in dem derzeit eine Marktkorrektur der bisher verfolgten sehr aggressiven Wachstumsziele stattfindet. Auch makroökonomische Faktoren, einschließlich der Unsicherheit über die Stabilität des Finanzsystems, haben ihren Teil zu der jüngsten Entwicklung der Umsatzerlöse beigetragen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 hat AIXTRON insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von EUR 470,8 Mio. erwirtschaftet. Dies entspricht einem Rückgang um EUR 88,3 Mio. oder 16% gegenüber den EUR 559,1 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Anlagen-Umsatzerlöse beliefen sich in Q3/2011 auf EUR 77,0 Mio. und in 9M/2011 auf 428,2 Mio. (9M/2010: EUR 523,7 Mio.), was 86% bzw. 91% der gesamten Q3 bzw. 9M-Umsatzerlöse ausmacht (9M/2010: 94%). Die von AIXTRON verkauften Depositionsanlagen werden hauptsächlich für die Herstellung von LEDs verwendet, die wiederum primär bei Produkten der Unterhaltungselektronik sowie in zunehmendem Ausmaß auch in dem noch jungen Beleuchtungsmarkt eingesetzt werden. Der Rückgang der Anlagenumsatzerlöse im Jahresvergleich ist hauptsächlich auf die kundenseitig ausgelösten Lieferverzögerungen asiatischer LED-Hersteller zurückzuführen.

Die restlichen Umsatzerlöse wurden durch den Verkauf von Ersatzteilen und Serviceleistungen erzielt, welche in Q3/2011 14% und in 9M/2011 9% vom Umsatz ausmachten (9M/2010: 6%).

UMSATZERLÖSE NACH ANLAGEN, ERSATZTEILEN & KUNDENDIENST

	9M/2011		9M/2010		9M - 9M	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Anlagen-Umsatzerlöse	428,2	91	523,7	94	-95,5	-18
Sonstige Umsatzerlöse (Kundendienst, Ersatzteile etc.)	42,6	9	35,4	6	7,2	20
Gesamt	470,8	100	559,1	100	-88,3	-16

86% der gesamten Umsatzerlöse in Q3/2011 (Q3/2010: 92%) und 89% der gesamten Umsatzerlöse der ersten neun Monate 2011 (9M/2010: 93%) entfielen auf die Nachfrage von Kunden aus Asien. 4% der Umsatzerlöse in Q3/2011 wurden in Europa (Q3/2010: 3%) erwirtschaftet und die verbleibenden 10% in den USA (Q3/2010: 5%). Im Neunmonatszeitraum 2011 lag der europäische Umsatzanteil bei 4% (9M/2010: 3%), die restlichen 7% der Umsatzerlöse wurden in den USA erzielt (9M/2010: 4%).

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

	9M/2011		9M/2010		9M-9M	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Asien	418,9	89	521,5	93	-102,6	-20
Europa	21,1	4	16,3	3	4,8	29
USA	30,8	7	21,3	4	9,5	45
Gesamt	470,8	100	559,1	100	-88,3	-16

ERGEBNISENTWICKLUNG

KOSTENSTRUKTUR

	9M/2011		9M/2010		9M-9M	
	Mio. EUR	% Umsatz	Mio. EUR	% Umsatz	Mio. EUR	%
Herstellungskosten	251,2	53	264,6	47	-13,4	-5
Bruttoergebnis	219,7	47	294,5	53	-74,8	-25
Betriebsaufwendungen	89,9	19	104,9	19	-15,0	-14
Vertriebskosten	25,0	5	39,9	7	-14,9	-37
Allgemeine Verwaltungskosten	24,9	5	21,8	4	3,1	14
Forschungs- u. Entwicklungskosten	35,8	8	33,5	6	2,3	7
Sonstige betriebliche (Erträge) und Aufwendungen, netto	4,2	1	9,7	2	(5,5)	-57

Vor dem Hintergrund der um 49% gegenüber dem Vorquartal und um 58% gegenüber dem Vorjahr reduzierten Umsatzerlöse gingen die absoluten **Herstellungskosten** um 48% gegenüber dem Vorquartal und 50% gegenüber dem Vorjahr auf EUR 51,2 Mio. (Q2/2011: EUR 98,8 Mio.; Q3/2010: EUR 102,1 Mio.) zurück. Wesentliche Ursache für den im Jahresvergleich stärkeren Anstieg der relativen Herstellungskosten zu Umsatzerlösen in Q3/2011 auf 57% (56% in Q2/2011; 48% in Q3/2010) war ein auf die Umsatzerlöse wirkender Währungseffekt.

Im Neunmonatsvergleich verringerten sich die Herstellungskosten gegenüber dem Vorjahr von EUR 264,6 Mio. um 5% auf EUR 251,2 Mio. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen stiegen sie allerdings auf 53% (9M/2010: 47%) an.

Das **Bruttoergebnis** des dritten Quartals betrug EUR 38,7 Mio. und lag damit 50% unter dem Wert des Vorquartals und 65% unter dem des Vorjahres (Q2/2011: EUR 76,9 Mio.; Q3/2010: EUR 110,6 Mio.). Die **Bruttomarge** lag bei 43% der Umsatzerlöse (Q2/2011: 44%; Q3/2010: 52%).

In den ersten neun Monaten ging das Bruttoergebnis gegenüber dem Vorjahr um 25% auf EUR 219,7 Mio. zurück (9M/2010: 294,5 Mio.), woraus sich eine Bruttomarge von 47% (9M/2010: 53%) errechnet.

Im Vergleich zum Vorquartal (Q2/2011: EUR 22,5 Mio. oder 13% der Umsatzerlöse) stiegen die **Betriebsaufwendungen** in Q3/2011 um 68% auf EUR 38,0 Mio. (42% der Umsatzerlöse) und gegenüber dem Vorjahr um 36% (Q3/2010: EUR 28,0 Mio. oder 13% der Umsatzerlöse) an. Diese Entwicklung ist primär auf den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen, die im Wesentlichen nachteilige Effekte widerspiegeln, die am Quartalsende anhand der Mark-to-Market Bewertungsmethode für ausstehende Absicherungsmaßnahmen und Kundenanzahlungen ermittelt wurden.

Im Neunmonatsvergleich gingen die Betriebsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 14% auf EUR 89,9 Mio. zurück (9M/2010: EUR 104,9 Mio.). In Prozent vom Umsatz blieben sie stabil bei 19%, wobei in beiden Zeiträumen ein relativ hoher sonstiger betrieblicher Aufwand zu verzeichnen war.

Die Gesamtentwicklung der Betriebsaufwendungen wurde im Einzelnen durch folgende Faktoren beeinflusst:

Die **Vertriebskosten** des dritten Quartals 2011 beliefen sich auf EUR 7,2 Mio. und blieben damit stabil auf dem Niveau des Vorquartals. Im Verhältnis zu den niedrigeren Umsatzerlösen lagen sie um 4 Prozentpunkte höher (Q3/2011: 8%; Q2/2011: 4%). Im Jahresvergleich gingen die Vertriebskosten gegenüber EUR 14,8 Mio. in Q3/2010 um 51% zurück. Ebenfalls bezogen auf die niedrigeren Q3/2011 Umsatzerlöse lagen sie um einen Prozentpunkt höher (Q3/2010: 7%).

Die Vertriebskosten für die ersten neun Monate sanken im Jahresvergleich um 37% auf EUR 25,0 Mio. (9M/2010: EUR 39,9 Mio.), was im Wesentlichen auf niedrigere Umsatzvolumina, niedrigere regionale Verkaufsprovisionen und geringere Gewährleistungsaufwendungen zurückzuführen war. Im Verhältnis zum Umsatz sanken die Vertriebskosten um 2 Prozentpunkte auf 5% gegenüber 7% in 9M/2010.

Im Vergleich zum Vorquartal sanken die **allgemeinen Verwaltungskosten** des dritten Quartals 2011 um 16% auf EUR 7,4 Mio. bzw. 8% der Umsatzerlöse im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Beratungsaufwendungen. Im Vorjahresvergleich lagen die allgemeinen Verwaltungskosten um 4% niedriger (Q2/2011: EUR 8,7 Mio. oder 5%; Q3/2010: EUR 7,7 Mio. oder 4%).

Der im Jahresvergleich der ersten 9 Monate des Geschäftsjahres verzeichnete Anstieg der allgemeinen Verwaltungskosten um 14% auf EUR 24,9 Mio. in 9M/2011 (9M/2010: EUR 21,8 Mio.) wurde hauptsächlich durch höhere Personalkosten und IT-Infrastrukturkosten verursacht. Im Verhältnis zum Umsatz blieben die Verwaltungskosten im Jahresvergleich relativ stabil bei 5% im Vergleich zu 4% in 9M/2010.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** blieben auch im dritten Quartal 2011 mit EUR 11,8 Mio. bzw. 13% der Umsatzerlöse stabil auf dem Niveau des Vorquartals (Q2/2011: EUR 11,5; Mio. Q3/2010: EUR 11,8 Mio.).

Die Neunmonats-F&E-Kosten erhöhten sich im Jahresvergleich um 7% von EUR 33,5 Mio. in 9M/2010 auf EUR 35,8 Mio. in 9M/2011. Dies erklärt sich durch die planmäßige Erhöhung der F&E-Aktivitäten, die mit gestiegenen Personal- und Materialkosten, Abschreibungen und Betriebskosten, inklusive der Kosten für das neue F&E-Zentrum, einhergehen. Im Verhältnis zum Umsatz erhöhte sich der Prozentsatz der F&E-Kosten leicht auf 8% in 9M/2011 (9M/2010: 6%).

AIXTRON wird sein starkes, als sehr wichtig erachtetes F&E Engagement trotz des aktuell schwierigen Marktumfelds aufrechterhalten. Denn nur durch fortlaufende F&E-Aktivitäten verfügt die Gesellschaft jederzeit über eine gefüllte Pipeline an wettbewerbsfähigen Produktneuentwicklungen.

Die in den ersten neun Monaten 2011 planmäßig auf durchschnittlich 266 angestiegene Zahl von F&E-Mitarbeitern (9M/2010: 238) verdeutlicht anschaulich, welche wichtige Rolle F&E im Unternehmen spielt und dass AIXTRON über eine hervorragend ausgestattete Infrastruktur im F&E-Bereich verfügt.

Der Bau des neuen Forschungszentrums am Firmensitz in Herzogenrath liegt weiterhin innerhalb des Budgetrahmens und wird nach Plan im ersten Quartal 2012 abgeschlossen sein. Die ersten Laboranlagen werden im vierten Quartal dieses Jahres installiert.

F&E-ECKDATEN

	9M/2011	9M/2010	9M-9M
F&E-Aufwendungen (Mio. EUR)	35,8	33,5	7%
F&E-Aufwendungen als % der Umsatzerlöse	8	6	2 pp
F&E-Mitarbeiter (Durchschnitt Berichtszeitraum)	266	238	12%
F&E-Mitarbeiter als % der gesamten Belegschaft (Durchschnitt Berichtszeitraum)	32	32	

Die saldierten **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** resultierten in Q3/2011 in einem betrieblichen Aufwand von EUR 11,7 Mio. im Vergleich zu Erträgen von EUR 4,9 Mio. in Q2/2011 und Erträgen von EUR 6,3 Mio. in Q3/2010.

In den ersten neun Monaten 2011 lagen die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen bei einem betrieblichen Aufwand von EUR 4,2 Mio. im Vergleich zu Aufwendungen in Höhe von EUR 9,7 Mio. in 9M/2010.

Der Großteil der in Q3/2011 gebuchten sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf Währungsaufwendungen in Höhe von EUR 12,4 Mio. (Q2/2011: EUR 4,6 Mio. Ertrag; Q3/2010: EUR 5,6 Mio. Ertrag; 9M/2011: EUR 4,6 Mio. Aufwand; 9M/2010: EUR 13,0 Mio. Aufwand) hauptsächlich aus der am Quartalsende stichtagsbezogenen Mark-to-Market Bewertung der USD/EUR-Wechselkursabsicherungsinstrumente und der erhaltenen Anzahlungen in USD zurückzuführen. In Q3/2011 erhaltene Zuschüsse für Forschung und Entwicklung in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Q2/2011: EUR 0,3 Mio.; Q3/2010: EUR 0,2 Mio.; 9M/2011: EUR 1,6 Mio.; 9M/2010: EUR 2,5 Mio.) wurden als sonstige Erträge gebucht.

Das **Betriebsergebnis** des dritten Quartals lag dementsprechend nur leicht im positiven Bereich und belief sich auf EUR 0,6 Mio. bei einer EBIT-Marge von 1% (Q2/2011: EUR 54,3 Mio. bzw. 31% Marge; Q3/2010: EUR 82,6 Mio. bzw. 39% Marge). Dieser EBIT-Rückgang ist primär auf das gesunkene Umsatzniveau bei gleichzeitig stabiler Kostenbasis sowie auf erhöhte Währungskurs-effekte im dritten Quartal 2011 zurückzuführen.

Die gleichen Einflüsse wirkten auch auf das Neunmonatsergebnis, so dass sich das Betriebsergebnis um 32% von EUR 189,6 Mio. in 9M/2010 auf EUR 129,8 Mio. in 9M/2011 verringerte. Die EBIT-Marge ging dabei um 6 Prozentpunkte zurück und betrug 28% (9M/2010: 34%).

Das **Ergebnis vor Steuern** betrug in Q3/2011 EUR 1,8 Mio. nach EUR 54,3 Mio. in Q2/2011 und EUR 82,8 Mio. in Q3/2010. Dabei wurden in Q3/2011 Netto-Finanzzerträge in Höhe von EUR 1,2 Mio. erzielt. In 9M/2011 betrug das Ergebnis vor Steuern bei einem Finanzergebnis von EUR 1,5 Mio. (9M/2010: EUR 0,7 Mio.) insgesamt EUR 131,3 Mio., was in absoluten Zahlen einem Rückgang von 31% gegenüber dem Vorjahr (9M/2010: 190,3 Mio.) entspricht.

Im dritten Quartal 2011 wies AIXTRON einen **Ertragssteueraufwand** in Höhe von EUR 1,8 Mio. (Q2/2011: EUR 16,1 Mio.; Q3/2010: EUR 26,1 Mio.) aus, der größtenteils durch Eliminierungseffekte aus konzerninternen Transaktionen entstanden ist. Der Ertragssteueraufwand für die ersten neun Monate 2011 belief sich bei einer stabilen effektiven Steuerquote von 31% des Vorsteuerergebnisses auf EUR 40,8 Mio. (9M/2010: EUR 59,4 Mio. oder 31%).

Das **Nettoergebnis** verringerte sich in Q3/2011 auf EUR 0,03 Mio. (Q2/2011: EUR 38,2 Mio. oder 22% vom Umsatz; Q3/2010: EUR 56,8 Mio. oder 27% vom Umsatz). Der Nettogewinn für die ersten neun Monate 2011 belief sich auf EUR 90,5 Mio. (19% vom Umsatz) und lag somit im Jahresvergleich 19% niedriger als die EUR 130,9 Mio. (23% vom Umsatz) in 9M/2010.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

ANLAGEN-AUFTRÄGE

	9M/2011	9M/2010	9M-9M	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Anlagen-Auftragseingang	484,1	544,3	-60,2	-11
Anlagen-Auftragsbestand (Periodenende)	244,8	278,7	-33,9	-12

Vor dem Hintergrund der raschen Anpassung der Investitionspläne der asiatischen LED-Hersteller belief sich der **Anlagenauftragseingang** in Q3/2011 auf EUR 51,5 Mio., was einem Rückgang um 77% gegenüber dem Vorquartal (Q2/2011: EUR 222,2 Mio.) und 74% gegenüber dem Vorjahr (Q3/2010: EUR 200,4 Mio.) entspricht. Aufgrund interner Vorschriften werden in 2011 Auftragseingänge in US-Dollar jeweils zum Jahres-Budgetkurs von 1,35 USD/EUR umgerechnet (2010: USD/EUR 1,50). Der Anlagenauftragseingang für die ersten neun Monate 2011 verringerte sich im Jahresvergleich um 11% und betrug insgesamt EUR 484,1 Mio. gegenüber EUR 544,3 Mio. in 9M/2010.

Die Entscheidung des Vorstands den **Anlagenauftragsbestand** Mitte September um EUR 100 Mio. zu reduzieren, wurde nach intensiver Abwägung der sich rasch ändernden Rahmenbedingungen getroffen und soll dazu dienen den Anlagenauftragsbestand wieder auf ein stabiles Fundament zu stellen.

Dementsprechend belief sich der angepasste Anlagenauftragsbestand am Ende des dritten Quartals 2011 auf insgesamt EUR 244,8 Mio. und lag damit um EUR 128,7 Mio. bzw. 34% (um EUR 28,7 Mio. bzw. 10% bereinigt um die Anpassung von EUR 100 Mio. vom 15. September) unter dem Wert von EUR 373,5 Mio. vom Ende des zweiten Quartals. Verglichen mit dem Anlagenauftragsbestand von EUR 302,3 Mio. zu Jahresbeginn hat sich der Anlagenauftragsbestand damit um EUR 57,5 Mio. bzw. 19% reduziert. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Anlagenauftragsbestand um EUR 33,9 Mio. bzw. 12% (30. September 2010: EUR 278,7 Mio.).

AUFTRAGSERFASSUNG

Im Rahmen eines strengen internen Vorsichtsprinzips hat AIXTRON klare interne Bedingungen definiert, die für die Erfassung von Anlagenaufträgen im Auftragseingang und Auftragsbestand erfüllt sein müssen. Diese Bedingungen umfassen die folgenden Mindestanforderungen:

- 1 Das Vorliegen einer festen schriftlichen Bestellung und
- 2 der Eingang der vereinbarten Anzahlung und
- 3 die Verfügbarkeit aller für die Lieferung benötigten Dokumente und
- 4 die Vereinbarung eines vom Kunden bestätigten Lieferdatums.

Darüber hinaus, und als Ausdruck der aktuellen Marktbedingungen, behält sich der Vorstand das Recht vor, auch wenn ein Auftrag die oben genannten Anforderungen erfüllen sollte, zu prüfen, ob die tatsächliche Umsetzung jedes einzelnen Auftrags innerhalb eines angemessenen Zeitraums nach Meinung des Vorstands auch wirklich hinreichend wahrscheinlich ist. Wenn der Vorstand im Rahmen dieser Prüfung zu dem Schluss kommt, dass die Realisierung eines Umsatzes mit irgend-einer Produktionsanlage mit einem unakzeptabel hohen Risiko behaftet ist, wird das Management diesen Auftrag, oder einen Teil dieses Auftrags, solange von der Erfassung als Auftragseingang und Auftragsbestand ausschließen, bis das Risiko auf ein vertretbares Maß gesunken ist. Die Erfüllung der oben genannten Mindestanforderungen 1–4 ist solange bedeutungslos.

ZWISCHENLAGEBERICHT //

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Zum 30. September 2011 bestanden bei AIXTRON wie zum 31. Dezember 2010 keine **Bankverbindlichkeiten**.

Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich hauptsächlich aufgrund des Konzerngewinns auf 76% zum 30. September 2011 gegenüber 73% zum 31. Dezember 2010.

Die **Investitionen** der ersten neun Monate 2011 beliefen sich auf insgesamt EUR 21,6 Mio. im Vergleich zu EUR 19,1 Mio. in 9M/2010. EUR 19,3 Mio. hiervon (9M/2010: EUR 18,1 Mio.) wurden in Sachanlagen (einschließlich Test- und Laboreinrichtungen) investiert.

Der Bestand an **liquiden Mitteln** inklusive kurzfristiger Finanzanlagen (Bankeinlagen mit einer Laufzeit von mindestens drei Monaten) verringerte sich zum 30. September 2011 um EUR 66 Mio. oder 17% auf EUR 318,6 Mio. (EUR 190,7 Mio. + EUR 127,9 Mio. Finanzanlagen) verglichen mit EUR 384,7 Mio. zum 31. Dezember 2010 (EUR 182,1 Mio. + EUR 202,6 Mio. Finanzanlagen). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf geringere Kundenanzahlungen bei aktuell niedrigeren Auftragsvolumina, den höheren Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie auf die Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 60,7 Mio. in Q2/2011 zurückzuführen. Diese Entwicklungen konnten durch die Zahlungsmittelzuflüsse im Berichtszeitraum nicht völlig ausgeglichen werden.

Das **Sachanlagevermögen** erhöhte sich zum 30. September 2011 auf EUR 89,9 Mio. (EUR 77,9 Mio. zum 31. Dezember 2010), was im Wesentlichen auf F&E-Investitionen zurückzuführen ist.

Der Rückgang des bilanzierten **Geschäfts- oder Firmenwertes** von EUR 62,2 Mio. zum 31. Dezember 2010 auf EUR 61,7 Mio. zum 30. September 2011 resultierte ausschließlich aus Wechselkursänderungen. Es wurden keine Zugänge oder Abschreibungen in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 verbucht.

Die bilanzierten **sonstigen immateriellen Vermögenswerte** gingen von EUR 7,0 Mio. zum 31. Dezember 2010 auf EUR 6,6 Mio. zum 30. September 2011 zurück. Dies ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

Der **Vorratsbestand**, inklusive Rohstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen, erhöhte sich primär aufgrund kundenseitig verschobener Lieferpläne von EUR 167,2 Mio. zum 31. Dezember 2010 auf EUR 255,5 Mio. zum 30. September 2011.

Erhaltene Anzahlungen gingen im Berichtszeitraum von EUR 117,5 Mio. zum 31. Dezember 2010 um EUR 24,2 Mio. bzw. 21% auf EUR 93,3 Mio. zum 30. September 2011 zurück. Gegenüber dem Ende des Vorquartals (30. Juni 2011: EUR 104,6 Mio.) betrug der Rückgang 11%. Dies ist maßgeblich auf geringere Kundenanzahlungen bei aktuell niedrigeren Auftragsvolumina zurückzuführen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich von EUR 88,4 Mio. zum 31. Dezember 2010 auf EUR 34,9 Mio. zum 30. September 2011, was auf die geringeren Auslieferungen im dritten Quartal zurückzuführen ist.

ZWISCHENLAGEBERICHT //

CHANCEN UND RISIKEN

AIXTRON geht davon aus, dass sich die folgenden Markttrends und **Chancen** der relevanten Endanwendermärkte positiv auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken werden:

KURZFRISTIG

- // Zunehmender Einsatz von LEDs bei Straßenbeleuchtung sowie kommerzieller Außen- und Bürobeleuchtung.
- // Verstärkter Einsatz der LED-Technik bei der Wohn- und Innenraumbelichtung.

MITTELFRISTIG

- // Entwicklung neuer Einsatzmöglichkeiten für Bauelemente aus Siliziumkarbid, z.B. in Hybridfahrzeugen oder bei der Netzeinspeisung von Solarenergie.
- // Verstärktes Aufkommen und Weiterentwicklung von flexiblen organischen Dünnschichttransistoren (TFT), sogenannter Kunststoffelektronik.
- // Entwicklung neuer Bauelemente für NAND-, DRAM- oder PRAM-Speicher der nächsten Generation.
- // Verstärkte Entwicklungsaktivitäten bei spezialisierten Anwendungen für Solarzellen aus Verbindungshalbleitern.

LANGFRISTIG

- // Weitere Fortschritte bei der Forschung an Technologien für OLED-Beleuchtung sowie Bildschirme und großflächige Beschichtung mit organischen Materialien.
- // Fortschritte bei der Entwicklung neuer, komplexer Verbindungshalbleitermaterialsysteme, z.B. als alternative Materialien in der Siliziumhalbleiterindustrie.
- // Entwicklung neuer Materialien mithilfe von Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren, -Nanodrähte und Graphen).
- // Entwicklung von UV-LED-Anwendungen, z.B. zur Wasserreinigung.
- // Entwicklung von energieeffizienten Hochleistungsschaltelementen auf GaN- und Siliziumbasis.

AIXTRON ist einer Reihe von **Risiken** ausgesetzt, die detailliert im „Risikobericht“ des Geschäftsberichts 2010 sowie im Abschnitt „Risk Factors“ im SEC-Jahresbericht von AIXTRON für das Geschäftsjahr 2010 („Form 20-F“, am 1. März 2011 bei der US Securities and Exchange Commission eingereicht) beschrieben sind. Der aktuelle Geschäftsbericht sowie der 20-F Bericht sind auf der Webseite von AIXTRON www.aixtron.com unter den Rubriken „Investoren/Berichte“ sowie „Investoren/US-Listing“ und im Falle des 20-F Berichts zusätzlich auf der SEC-Webseite www.sec.gov erhältlich.

Der Vorstand hat im Laufe der ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2011 keine wesentlichen Ergänzungen oder Veränderungen zu den im aktuellen Geschäftsbericht bzw. 20-F Bericht 2010 dargestellten Risiken festgestellt.

ZWISCHENLAGEBERICHT //

PROGNOSE

Infolge der zunehmend schwächer werdenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im dritten Quartal 2011 und der daraus resultierenden Investitionszurückhaltung, vor allem asiatischer Kunden, haben wir am 15. September 2011 eine Mitteilung über die Anpassung unserer Jahresprognose veröffentlicht, die dem geänderten Marktumfeld Rechnung trägt.

Wir gehen davon aus im Berichtsjahr 2011 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 600 Mio. bis 650 Mio. und eine EBIT-Marge von ca. 25-30% zu erwirtschaften. In dieser Prognose spiegeln sich sowohl unsere Einschätzungen der erhöhten Abnahmerisiken wie auch die Verzögerung von Auftrags-eingängen und die angefragten Verschiebungen von Auslieferungen in das Jahr 2012 seitens verschiedener Kunden wider.

Wir rechnen nicht mehr mit wesentlichen weiteren Investitionen in neue Anlagen-Kapazitäten für LED-Hintergrundbeleuchtung, erwarten aber einen Anstieg der Investitionen in Anlagen zur Herstellung von LEDs für allgemeine Beleuchtungsanwendungen. Allerdings gehen wir nicht mehr davon aus, dass die subventionierte Nachfrage nach unseren Anlagen aus Asien die kurzfristige Lücke zwischen dem Ende des Hintergrundbeleuchtungszyklus und der erwarteten Beschleunigung des allgemeinen LED-Beleuchtungszyklus überbrücken kann.

Die sehr positive Resonanz auf die Markteinführung der neuen CRIUS® II-L MOCVD-Reaktortechnologie bestärkt den AIXTRON Vorstand in seiner Überzeugung damit einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum der LED-Branche insgesamt zu leisten. Staatliche Initiativen wie der chinesische 5-Jahresplan oder die koreanische 60/20-Initiative untermauern diese Überzeugung.

Obwohl der genaue Zeitpunkt signifikanter Investitionen für allgemeine LED-Beleuchtungsanwendungen noch unklar ist, sind bereits einige ermutigende Entwicklungen wie fallende Produktpreise oder staatliche Initiativen erkennbar.

Jegliche Beschleunigung der Investitionstätigkeit im Bereich der allgemeinen LED-Beleuchtungsanwendungen hat einen positiven Einfluss auf die Geschäftsaussichten von AIXTRON, so dass wir davon überzeugt sind, dass unsere LED-Produktionsanlagen auch weiterhin das bestimmende Element unserer zukünftigen Umsatzentwicklung sein werden.

In der Zwischenzeit werden wir weiterhin die Vorteile unserer operativen Flexibilität nutzen, um die Produktionskosten zu verringern und unser operatives Geschäft an unsere neue Umsatzprognose anzupassen. Unser Hauptziel bleibt es, diese Flexibilität zu nutzen, um den effizienten Einsatz unserer liquiden Mittel zu sichern und unsere starke Bilanzposition aufrechtzuerhalten.

Wir werden außerdem auch die Entwicklung des USD/EUR-Wechselkurses und mögliche Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis genau beobachten und, soweit möglich und sinnvoll, fortlaufend geeignete Maßnahmen zur Wechselkursabsicherung treffen.

In den verbleibenden drei Monaten des Geschäftsjahres planen wir, weitere Investitionen in Form von F&E-Laboranlagen zu tätigen, unsere Aktivitäten in China auszubauen und unser neues F&E-Zentrum in Herzogenrath fertigzustellen.

Unser Unternehmen weist derzeit keine Finanzschulden auf und verfügt weiterhin über genügend Liquidität, um die laufende Geschäftstätigkeit in absehbarer Zukunft aus eigenen Mitteln finanzieren zu können.

Zum 30. September 2011 hatten wir keine rechtsverbindlichen Vereinbarungen für Finanzbeteiligungen, Unternehmenserwerbe oder Veräußerungen von Unternehmensteilen getroffen.

ZWISCHENABSCHLUSS //

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG*

in Tausend EUR	9M/2011	9M/2010	+/-	Q3/2011	Q3/2010	+/-
Umsatzerlöse	470.842	559.091	-88.249	89.810	212.742	-122.932
Herstellungskosten	251.162	264.618	-13.456	51.159	102.148	-50.989
Bruttoergebnis	219.680	294.473	-74.793	38.651	110.594	-71.943
Vertriebskosten	25.002	39.943	-14.941	7.172	14.786	-7.614
Allgemeine Verwaltungskosten	24.909	21.766	3.143	7.353	7.694	-341
Forschungs- und Entwicklungskosten	35.775	33.481	2.294	11.821	11.761	60
Sonstige betriebliche Erträge	2.276	3.658	-1.382	710	6.455	-5.745
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.499	13.382	-6.883	12.395	164	12.231
Betriebsergebnis	129.771	189.559	-59.788	620	82.644	-82.024
Finanzierungserträge	2.725	1.548	1.177	1.190	467	723
Finanzierungsaufwendungen	1.188	847	341		270	-270
Finanzergebnis	1.537	701	836	1.190	197	993
Ergebnis vor Steuern	131.308	190.260	-58.952	1.810	82.841	-81.031
Ertragsteuern	40.829	59.402	-18.573	1.778	26.073	-24.295
Den Gesellschaftern der AIXTRON SE zurechenbarer Gewinn/Verlust (nach Steuern)	90.479	130.858	-40.379	32	56.768	-56.736
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,90	1,31	-0,41	0,00	0,57	-0,57
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,89	1,29	-0,40	0,00	0,56	-0,56

*ungeprüft

SONSTIGES KONZERNERGEBNIS
DER PERIODE*

in Tausend EUR	9M/2011	9M/2010	+/-	Q3/2011	Q3/2010	+/-
Gewinn/Verlust (nach Steuern)	90.479	130.858	-40.379	32	56.768	-56.736
Verluste/Gewinne derivativer Finanzinstrumente vor Steuern	-627	3.101	-3.728	-5.546	20.727	-26.273
Latente Steuern	395	-690	1.085	1.085	-6.109	7.194
Währungsumrechnung	-1.098	-1.386	288	11.981	-13.648	25.629
Sonstiges Ergebnis	-1.330	1.025	-2.355	7.520	970	6.550
Gesamtergebnis	89.149	131.883	-42.734	7.552	57.738	-50.186

*ungeprüft

ZWISCHENABSCHLUSS //

KONZERNBILANZ*

in Tausend EUR	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2010
Aktiva			
Sachanlagen	89.925	77.910	49.554
Geschäfts- und Firmenwert	61.711	62.201	60.783
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.550	6.977	7.759
Sonstige langfristige Vermögenswerte	675	807	777
Latente Steuerforderungen	16.353	19.469	18.696
Forderungen aus laufenden Steuern	334	332	373
Summe langfristige Vermögenswerte	175.548	167.696	137.942
Vorräte	255.513	167.221	153.246
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigung TEUR 412 (2010: TEUR 382; Q3 2010 TEUR 364)	34.882	88.407	63.948
Forderungen aus laufenden Steuern	21.344	696	186
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	26.658	14.707	17.312
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	127.906	202.587	181.970
Liquide Mittel	190.688	182.118	262.584
Summe kurzfristige Vermögenswerte	656.991	655.736	679.246
Summe Aktiva	832.539	823.432	817.188
Passiva			
Gezeichnetes Kapital Anzahl der Aktien: 100.708.602 (Vorjahr: 100.100.941; Q3 2010: 99.993.949)	100.709	100.101	99.994
Kapitalrücklage	273.661	267.070	265.687
Konzerngewinn/-verlust	274.253	244.488	182.168
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	-12.665	-11.335	-12.539
Summe Eigenkapital	635.958	600.324	535.310
Pensionsrückstellungen	0	17	1.157
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	211	636	84
Sonstige langfristige Rückstellungen	38	387	489
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	0	288
Summe langfristige Schulden	249	1.040	2.018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.881	39.643	43.312
Erhaltene Anzahlungen	93.275	117.477	166.372
Kurzfristige Rückstellungen	33.009	43.536	41.266
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.952	4.034	6.678
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	7.179	17.342	22.198
Abgegrenzte Umsatzerlöse	36	36	34
Summe kurzfristige Schulden	196.332	222.068	279.860
Summe Schulden	196.581	223.108	281.878
Summe Passiva	832.539	823.432	817.188

* ungeprüft

ZWISCHENABSCHLUSS //

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG*

in Tausend EUR	9M/2011	9M/2010	+/-	Q3/2011	Q3/2010	+/-
Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit						
Periodenüberschuss (nach Steuern)	90.479	130.858	-40.379	32	56.768	-56.736
Überleitung zwischen Jahresergebnis und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit						
Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen	4.028	2.703	1.325	1.389	834	555
Planmäßige Abschreibungen	9.418	11.204	-1.786	3.050	4.960	-1.910
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	-15	1	-16	2	0	2
Latenter Ertragsteueraufwand	3.261	-2.543	5.804	5.013	11.327	-6.314
Veränderung der						
Vorräte	-88.880	-64.565	-24.315	-67.570	-26.204	-41.366
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.489	-14.269	66.758	61.234	22.592	38.642
Sonstige Vermögenswerte	-33.256	-901	-32.355	-18.588	13.895	-32.483
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.466	20.861	-17.395	1.713	11.769	-10.056
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-4.531	18.662	-23.193	5.573	-26.696	32.269
Langfristige Verbindlichkeiten	-774	-4.446	3.672	-107	-122	15
Erhaltene Anzahlungen	-23.327	77.885	-101.212	-11.506	11.543	-23.049
Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit	12.358	175.450	-163.092	-19.765	80.666	-100.431
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit						
Investitionen in Sachanlagen	-19.277	-18.066	-1.211	-8.170	-3.641	-4.529
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.299	-1.016	-1.283	-1.730	0	-1.730
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	417	38	379	375	0	375
Festgeldanlage mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten	74.251	-93.602	167.853	13.055	-53.602	66.657
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit	53.092	-112.646	165.738	3.530	-57.243	60.773
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit						
Dividendenzahlung an Aktionäre	-60.714	-15.782	-44.932	0	-34	34
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	3.171	2.977	194	48	14	34
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit	-57.543	-12.805	-44.738	48	-20	68
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	662	1.393	-731	4.539	-2.005	6.544
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.569	51.392	-42.823	-11.648	21.398	-33.046
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	182.118	211.192	-29.074	202.335	241.186	-38.851
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	190.687	262.584	-71.897	190.687	262.584	-71.897
Auszahlungen für Zinsen	-136	-189	53	4	-68	72
Einzahlungen für Zinsen	2.242	1.387	855	926	575	351
Auszahlungen für Ertragsteuern	-66.196	-55.473	-10.723	-13.941	-26.587	12.646
Einzahlungen für Ertragsteuern	1.282	68	1.214	207	0	207

* ungeprüft

ZWISCHENABSCHLUSS //

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS*

in Tausend EUR	Gezeichnetes Kapital nach IFRS	Kapital- rücklage	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		Konzern- gewinn/ -verlust	Summe Eigenkapital**
			Währungs- umrechnung	Derivative Finanz- instrumente		
Stand am 1. Januar 2011	100.101	267.070	-10.995	-340	244.488	600.324
Dividenden an Aktionäre					-60.714	-60.714
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen		4.028				4.028
Ausübung von Aktienoptionen	608	2.563				3.171
Periodenüberschuss					90.479	90.479
Sonstiges Ergebnis			-1.098	-232		-1.330
Gesamtergebnis			-1.098	-232	90.479	89.149
Stand am 30. September 2011	100.709	273.661	-12.093	-572	274.253	635.958
Stand am 1. Januar 2010	99.588	260.413	-12.449	-1.115	67.092	413.529
Dividenden an Aktionäre					-15.782	-15.782
Abgrenzung Aufwand Aktienoptionen		2.703				2.703
Ausübung von Aktienoptionen	406	2.571				2.977
Periodenüberschuss					130.858	130.858
Sonstiges Ergebnis			-1.386	2.411		1.025
Gesamtergebnis			-1.386	2.411	130.858	131.883
Stand am 30. September 2010	99.994	265.687	-13.835	1.296	182.168	535.310

* ungeprüft

** gerundet

ERLÄUTERENDE ANGABEN //

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der AIXTRON SE wurde unter Beachtung der „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) und hier insbesondere des „International Accounting Standards“ (IAS) 34, „Interim Financial Reporting“, erstellt.

Die in diesem Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unverändert den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

In den Konzernzwischenabschluss der AIXTRON SE sind folgende operative Tochterunternehmen einbezogen (zusammen als „AIXTRON“, „AIXTRON Konzern“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“ bezeichnet): AIXTRON, Inc., Sunnyvale (USA); AIXTRON Ltd., Cambridge (GB); Nanoinstruments Ltd. (GB); AIXTRON AB, Lund (Schweden); AIXTRON Korea Co. Ltd., Seoul (Südkorea); AIXTRON KK, Tokio (Japan), AIXTRON China Ltd., Shanghai (China) und AIXTRON Taiwan Co. Ltd., Hsinchu (Taiwan). Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 ist die AIXTRON China Ltd., Shanghai zum Konsolidierungskreis hinzugekommen.

Die AIXTRON China Ltd. wurde am 31. Januar 2011 gegründet und nahm im Juni 2011 ihren Betrieb auf. Die Gesellschaft verfügt über ein eingezahltes Kapital von RMB 3,5 Mio. oder rund EUR 0,4 Mio. Bei der Konsolidierung der Gesellschaft wurden keine Abschreibungen auf den Firmenwert vorgenommen. Vom Zeitpunkt der Gründung bis zum 30. September 2011 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse von EUR 1,3 Mio. und einen Nettogewinn von TEUR 41 verzeichnet.

ERLÄUTERnde ANGABEN //

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die folgenden Segmentinformationen wurden in Übereinstimmung mit IFRS 8 „Operating Segments“ erstellt. Da AIXTRON nur ein Geschäftssegment hat, beziehen sich die dargestellten Segmentinformationen ausschließlich auf die geografischen Daten.

Die Gesellschaft vermarktet und verkauft ihre Produkte hauptsächlich über ihre direkten Verkaufsorganisationen und Kooperationspartner in Asien, Europa und den Vereinigten Staaten.

Bei den auf Grundlage geografischer Segmente dargestellten Informationen basieren die Segmenterlöse auf dem geografischen Standort der Kunden. Das Segmentsachvermögen basiert auf dem geografischen Standort des Vermögenswerts.

GEOGRAFISCHE SEGMENTE

in Tausend EUR		Asien	Europa	USA	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	9M/2011	418.884	21.142	30.816	470.842
	9M/2010	521.582	16.258	21.251	559.091
Segmentsachvermögen	30.09.2011	821	86.318	2.786	89.925
	30.09.2010	344	45.796	3.414	49.554

ERLÄUTERnde ANGABEN //

AKTIENOPTIENSPROGRAMME

In den ersten neun Monaten 2011 entwickelte sich der Bestand an Mitarbeiter-/Vorstands-Optionen zum Erwerb von AIXTRON Stammaktien bzw. American Depositary Shares (ADS) wie folgt:

AIXTRON Stammaktien	30.09.2011	Ausübung	Verfallen/ Verwirkt	31.12.2010
Bezugsrechte	3.855.801	607.661	23.072	4.486.534
Unterliegende Aktien	4.523.278	607.661	23.813	5.154.752

AIXTRON ADS	30.09.2011	Ausübung	Verfallen/ Verwirkt	31.12.2010
Optionen	6.610	0	0	6.610
Unterliegende Aktien	6.610	0	0	6.610

ERLÄUTERENDE ANGABEN //

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg im Rahmen der erhöhten Geschäftsaktivitäten von 766 Personen per 30. September 2010 auf 926 zum 30. September 2011.

MITARBEITER NACH REGIONEN

	2011		2010		+/-	
	30. Sep	%	30. Sep	%	abs.	%
Asien	184	20	151	20	33	22
Europa	615	66	511	67	104	20
USA	127	14	104	13	23	22
Gesamt	926	100	766	100	160	21

MITARBEITER NACH FUNKTIONSBEREICHEN

	2011		2010		+/-	
	30. Sep	%	30. Sep	%	abs.	%
Vertrieb	84	9	61	8	23	38
Forschung und Entwicklung	302	33	254	33	48	19
Produktion und Service	419	45	356	47	63	18
Verwaltung	121	13	95	12	26	27
Gesamt	926	100	766	100	160	21

ERLÄUTERENDE ANGABEN //

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Gegenüber dem 31. Dezember 2010 hat sich folgende Veränderung in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ergeben: Am 19. Mai 2011 wurde, in der ersten Hauptversammlung der AIXTRON SE nach der Umwandlung in eine europäische Gesellschaft, ein neuer Aufsichtsrat gewählt. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde Herr Kim Schindelhauer, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Dr. Holger Jürgensen gewählt. Als Mitglieder des Aufsichtsrats wurden folgende Personen gewählt: Prof. Dr. Petra Denk, Prof. Dr. Wolfgang Blättchen und Prof. Dr. Rüdiger von Rosen.

Bei der Zusammensetzung des Vorstands gab es keine Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2010.

WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

AIXTRON hat mit keiner nahe stehenden Person wesentliche Geschäfte abgeschlossen oder durchgeführt.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Stichtag 30. September 2011 sind keine dem Vorstand bekannten Ereignisse von besonderer Bedeutung oder mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

9M 2011 //

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss über den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2011 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

HERZOGENRATH, IM OKTOBER 2011

AIXTRON SE

DER VORSTAND

INFORMATION

KONTAKT

AIXTRON SE

Guido Pickert / Leiter Investor Relations
Kaiserstr. 98
52134 Herzogenrath / Deutschland

Telefon: +49 (241) 8909-444

Telefax: +49 (241) 8909-445

E-Mail: invest@aixtron.com

Internet: www.aixtron.com

In den USA kontaktieren Sie bitte:

Klaas Wisniewski

Andrea Su

Telefon: +1 (408) 747 7140 Durchwahl 1363

E-Mail: invest@aixtron.com

FINANZKALENDER

// MÄRZ 2012: FY/ 2011 ERGEBNIS

// APRIL 2012: Q1/ 2012 ERGEBNIS

// MAI 2012: HAUPTVERSAMMLUNG

// JULI 2012: Q2/ 2012 ERGEBNIS

// OKTOBER 2012: Q3/ 2012 ERGEBNIS

Herausgeber: AIXTRON SE, Herzogenrath

Konzeption und Inhalt: AIXTRON SE, Herzogenrath

Konzeption und Gestaltung: Strichpunkt GmbH, Stuttgart / www.strichpunkt-design.de

AIXTRON SE

KAISERSTRASSE 98
52134 HERZOGENRATH / DEUTSCHLAND
WWW.AIXTRON.COM

